

8. WINTERFORUM IN WIEN

Logotherapie und Existenzanalyse aus der Praxis für die Praxis
Zweitägiges Treffen: Fr./Sa. 27.1./28.1.2017

Frank Henschke



**LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE
ERLEBBAR UND PRAXISNAH GESTALTEN**

**EIN INTERNATIONALES TREFFEN FÜR LOGOTHE-
RAPEUTEN, LOGOPÄDAGOGEN UND LEBENS- UND
SOZIALBERTER NACH VIKTOR E. FRANKL**

**EIN FORUM FÜR PROFESSIONELLEN AUSTAUSCH
FÜR DIE EIGENE ARBEIT AUF DEM SINNZENT-
RIERTEN ANSATZ VIKTOR E. FRANKLS**

DIE PRAXISNÄHE UND AKTUALITÄT

Ziel des Winterforums ist es, Ihnen Theorie und praxisnahes Wissen zu vermitteln. Erfahrene Profis zeigen Methoden auf und führen diese mit uns durch. Durch das gemeinsame Üben können Sie die gewonnenen Erkenntnisse leicht auf Ihren beruflichen Alltag übertragen. Die Teilnehmenden sind eingeladen aktuelle Erkenntnisse, Entwicklungen und Trends der Logotherapie einzubringen.

Nebst allem Wissensgewinn bieten wir Ihnen auch eine hervorragende Plattform, Ihr Netzwerk mit spannenden Persönlichkeiten weiter auszubauen und Ehemalige wieder zu treffen.

**Das Winterforum ist eine Kooperation zwischen der Europäi-
schen Akademie für Logotherapie und Psychologie, EALP und
dem ISF. Das Winterforum wird als Fortbildung anerkannt.**

Eva Maria Ostermann



Mag. Stefan Schimmel



ZIELSETZUNG UND ANGEBOT

Lifelong Learning - diesem Prinzip fühlen wir uns verpflichtet und lancieren zum siebten Mal ein gehaltvolles Weiterbildungsangebot für LogotherapeutInnen, Lebens- und SozialberaterInnen und LogopädagogInnen, welche mindestens die Theoriesemester und eine Gesprächsführungswoche absolviert haben: das Winterforum.

Herr Frank Henschke, Frau Eva Maria Ostermann und Herr Mag. Stefan Schimmel zeigen Ihnen Methoden für die praktische Umsetzung. Sie können auf diesem Weg Ihr Wissen in Ihrem Fach- oder Interessenbereich erweitern und praktisch anhand echter Fälle üben. Und dies in der wunderbaren Stadt Wien - der Geburtsstadt der Logotherapie!

AM ERSTEN UND ZWEITEN TAG werden die Methoden theoretisch vorgestellt, exemplarisch gezeigt und in Kleingruppen geübt. Ähnlich wie in den Gesprächsführungswochen werden die Erfahrungen ausgetauscht und offene Fragen geklärt. Es ist möglich Fälle und Fragen aus der eigenen Beratungspraxis mitzubringen die dann gemeinsam bearbeitet werden. Je nach Teilnehmerzahl finden einzelne Methoden-Workshops parallel statt.

Wir berichten ebenso über den Stand diverser Projektideen und einzelnen Forschungsergebnissen. VertreterInnen der logotherapeutischen Gesellschaften und Institute - berichten aus ihren Arbeitsfeldern. Es besteht also auch die Möglichkeit, die eigene Vision mit Leuten zu teilen.

LEITUNG UND MODERATION

Stefan Schwarz, MSc
Dipl.-Pädagoge, Psychotherapeut (Logotherapie und Existenzanalyse), Leiter des Instituts für Sinnzentrierte Führung (ISF), Basel.

DATUM, ORT, SEMINARZEITEN UND KOSTEN

Datum:	Fr. und Sa. 27.1./28.1.2017
Wo:	Pallottihaus, Auhofstrasse 10 , 1130 Wien
Übernachtung:	im Pallottihaus möglich. 61.- Euro pro Person/Nacht im Einzelzimmer, inkl. Frühstücksbuffet. 54.- Euro pro Person/Nacht im Doppelzimmer, inkl. Frühstücksbuffet (Reservierung bitte direkt mit dem Team vom Pallottihaus vereinbaren.) Tel.: +43/1/877 10 72 Mail: pallottihaus@utanet.at
Seminarzeiten:	1. Tag 09.00 - 17.15 Uhr 17.45 - 19.15 Uhr Theatersport 2. Tag 09.00 - 16.45 Uhr
Kosten:	220 Euro (exkl. Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten)

WEITERE INFORMATIONEN

Institut für Sinnzentrierte Führung, GmbH (ISF)
Sekretariat: Frau Esther Schwarz
Eulerstrasse 9, CH-4051 Basel
Tel: +41 (0)61 271 11 28
Fax: +41 (0)61 271 17 04
info@i-s-f.ch; Internet: www.i-s-f.ch

PROGRAMMZEITEN FREITAG:

09.00	Begrüssung und Organisatorisches
09.10 bis 10.45	Hypnotherapie: Teil 1 Herr Frank Henschke
10.45 bis 11.15	Pause

11.15 bis 12.45	Hypnotherapie: Teil 2
12.45 bis 14.15	Mittagessen
14.15 bis 15.30	Hypnotherapie: Teil 3
15.30 bis 15.45	Pause
15.45 bis 17.15	Hypnotherapie: Teil 4
17.15 bis 17.45	Pause
17.45 bis 19.15	Theatersport (Für die ersten 25 angemeldeten Personen)

PROGRAMMZEITEN SAMSTAG

09.00 bis 09.30	„Internetsucht und Cyber-Mobbing: Wo bleibt der Sinn des Lebens vor dem Bildschirm?“ Teil 1 mit Eva Maria Ostermann
09.30 bis 10.00	Pause
10.00 bis 12.00	„Internetsucht und Cyber-Mobbing“ Teil 2
12.00 bis 12.30	Fragen und Austausch im Plenum
12.30	Mittagspause
14.00 bis 15.15	„Internetsucht und Cyber-Mobbing“ Teil 3
15.15 bis 15.30	Fragen und Austausch im Plenum
15.30 bis 15.45	Pause
15.45 bis 16.45	Informationen aus den Instituten und öffentliches Forum für den Austausch Ausblick und Open end

1. METHODE „HYPNOTHERAPIE“

FRANK HENSCHKE. EXISTENZANALYTIKER UND LOGOTHERAPEUT, PSYCHOTHERAPIE, HYPNOSYSTEMISCHE PAARTHERAPIE UND HYPNOTHERAPIE (KLINISCHE HYPNOSE)

INHALT

Die Sinnfrage in der Hypnotherapie.
Hypnotherapie und Logotherapie – Gegensätze oder Ergänzung?

Viele therapeutische Schulen haben mittlerweile auch die Sinnfrage für sich entdeckt. Dennoch wird dort der geistigen Dimension des Menschen nicht die Bedeutung beigegeben wie es in der Logotherapie und Existenzanalyse der Fall ist. Kann die moderne Hypnotherapie, die auch den humanistischen Therapieformen zuzuordnen ist, von der Logotherapie profitieren oder droht der franklschen Lehre im Zuge der neurobiologischen Entwicklung der zunehmende Bedeutungsverlust?

Ogleich Hypnose noch immer bei einem Großteil der Bevölkerung Unglaube und Skepsis auslösen und - im Gegensatz zur altherwürdigen Logotherapie - mit Vorurteilen und Jahrmarktsassoziationen belegt ist, gelang es der modernen Hypnotherapie um Milton H. Erickson sich dennoch in der wissenschaftlich fundierten Psychotherapieslandschaft in Deutschland zu etablieren.

Als psychotherapeutisches Verfahren wurde die Hypnotherapie vom Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie im Jahre 2006 durch seinerzeit 440 Studien wissenschaftlich anerkannt und kommt heute sehr erfolgreich in der Einzel- und Paartherapie, im Führungskräfte-Coaching, in der Unternehmensberatung und im Leistungssport zur Anwendung. Die Logotherapie spielt dagegen in Deutschland in der psychotherapeutischen Behandlung so gut wie keine Rolle. Und obwohl sich einige Vertreter der Existenzanalyse darum bemühen, Bezüge der franklschen Lehre zu

den Standards der Psychotherapieforschung (Grawe) herzustellen, ist es selbst unter Fachkollegen noch immer geradezu reflexartig erforderlich, auf die Verwechslungsgefahr zur offensichtlich populäreren Logopädie hinzuweisen.

In Übereinstimmung mit dem aktuellen Erkenntnisstand der Hirnforschung postuliert die Hypnotherapie, dass subkortikale Prozesse das Erleben und Verhalten des Einzelnen so stark dominieren, dass bewusste Willensentscheidungen so gut wie keinen Einfluss haben oder gar eine krankmachende Wirkung entfalten können. Die tiefste aller Tiefenpsychologien, die dem Unbewussten als schnellste und wirkmächtigste Entscheidungsinstanz das Primat einräumt, scheint sich somit auf den ersten Blick im eklatanten Widerspruch zu Frankls Höhenpsychologie zu bewegen.

Das spezifisch Humane, jederzeit entscheiden zu können, wer man sein möchte, wird seit dem Libet Experiment (1979), den nachfolgenden Studien von Haggard und Eimer (1999), Kühn und Brass (2009) und der breiten Diskussion in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts um die Willensfreiheit des Menschen wiederholt in Abrede gestellt. Die anthropologische Grundlage der gegenwärtigen Neuropsychologie erinnert an Frankls frühes Aufbäumen gegen den Reduktionismus der Psychoanalyse. Der Mensch ist heute nicht mehr ein abreagierendes Wesen, sondern nur noch Gehirn. Die Hinwendung an eine Sache oder Person, die Haltung der Selbstvergessenheit scheint im Selfie-Zeitalter der Selbstoptimierung und Selbstvermarktung geradezu anachronistisch anzumuten.

Vergleicht man die standardisierten Herangehensweisen beider Therapierichtungen im therapeutischen Prozess, so nivellieren sich aber bei näherer Betrachtung die anfänglichen Unterschiede und eröffnen Chancen zur gegenseitigen Bereicherung.

Workshop

Nach einer Einführung in Ablauf und Wirkweise der Hypnotherapie können sich die Teilnehmer im Rahmen einer angeleiteten Gruppentrance, die man u.a. zur Diagnostik einsetzt, ihren persönlichen Fragestellungen widmen.

2. SCHWERPUNKT „INTERNETSUCHT UND CYBER-MOBGING: WO BLEIBT DER SINN DES LEBENS VOR DEM BILDSCHIRM?“

EVA MARIA OSTERMANN PSYCHOTHERAPEUTIN, LOGOTHERAPEUTIN, KINDER- UND JUGENDPSYCHOTHERAPIE, COMPUTER- UND INTERNETSUCHTHILFE, MEDIATION, PSYCHOTHERAPEUTISCHE GUTACHTEN, ENTSPANNUNGSTRAINING, SUPERVISION, PERSÖNLICHKEITS-COACHING

INHALT

Vielen Menschen fehlt heutzutage das „Wofür“ zum Leben – sie flüchten in virtuelle Welten. Durch diese Flucht wird das reale Leben immer mühsamer. Das zutiefst menschliche Bedürfnis, in jeder Lebenssituation einen Sinn zu finden und diesen zu erfüllen, geht verloren.

Doch die geistige Ebene macht uns Menschen frei, sich „so oder anders“ zu entscheiden, aber die Gefahr der Abhängigkeit ist durch die permanente Verfügbarkeit dieser Medien – egal, ob Computer, Tablet oder Smartphone – sehr groß. Sozialer Rückzug, Cyber-Mobbing, aber auch Glücksspielsucht, Kaufsucht und Sexsucht werden durch das Internet immer häufiger, da der Zugang eben sehr einfach und ständig möglich ist.

Vor allem im Kinder- und Jugendbereich nimmt der pathologische Gebrauch immer mehr zu.

Die sogenannten „native user“ – das sind jene Menschen, die mit den neuen Medien aufwachsen – bekommen meist keine „Computer-Aufklärung“. Niemand käme auf die Idee, ein Kind ohne Vorbereitung alleine in den Straßenverkehr zu entlassen, aber bei der Computer- und Internetnutzung gehen die „kids“ selbstverständlich auf Entdeckungsreise, da die vorhergehende Generation meist die Gefahren selbst gar nicht kennt.

Manche leben fast nur mehr in Chatrooms mit hunderten „Freunden“, die sie gar nicht wirklich kennen. Dadurch erhöht sich die Mobbing-Gefahr für den einzelnen enorm. Dieses sogenannte Cyber-Mobbing ist nicht nur extrem erniedrigend, sondern auch 24 Stunden pro Tag möglich und mit einem Klick für die ganze Welt zugänglich. Das kann für betroffene Personen verheerende Auswirkungen haben.

Eine weitere große Gefahr sind Online-Rollen-Spiele. Sie haben ein hohes Suchtpotential, da das Spielgeschehen oft weiter geht, obwohl man nicht online ist – dadurch erhöht sich der Druck, möglichst oft im Spiel zu sein. Meist erfolgt die Interaktion über Avatare (virtuelle Identitäten, die selbst gestaltet werden) – diese werden immer wertvoller, je mehr „Erfahrung“ sie haben, was aber bedeutet, dass man viel spielen „muss“.

Ab wann wird Mediennutzung bedenklich und was kann präventiv getan werden?
Der Workshop zeigt Möglichkeiten zur Unterstützung exzessiver User durch Außenstehende, sowie das Bewusstsein, dass hinter der Sucht oft etwas anderes steht. Weiters werden präventive Maßnahmen, um Suchttendenzen zu verringern erarbeitet.

THEATERSPORT „WELT DER IMPROVISATION“

MAG. STEFAN SCHIMMEL. STUDIUM DER KLASSISCHEN PHILOLOGIE UND ROMANISTIK IN GRAZ UND WIEN. THEATERREGISSEUR UND THEATERPÄDAGOG, TRAINER UND COACH FÜR ÖFFENTLICHE AUFTRITTE.

INHALT

Theatersport „Welt der Improvisation“

Wenn wir Berater oder Ärzte, Lehrer oder Therapeuten, Führungskräfte oder Sozialarbeiter sind, haben wir unser Handwerkszeug im Gepäck; dieses Handwerkszeug haben wir uns in der Ausbildung angeeignet, wir haben es in der Berufspraxis „durchgeknetet“, erweitert und vertieft.

Aber in dem Moment, wo wir mit unseren Studenten, Patienten, Klienten, Mitarbeitern oder Kunden in Kontakt treten, kommt ein neuer Mensch dazu, das heißt ein veritabler Kosmos an eigenen Erfahrungen, Hoffnungen, Ängsten etc., ein Mensch mit seinem Freiraum und seinem eigenen Repertoire an Verhaltensweisen.

In dem Augenblick, in dem wir mit diesem Kosmos in Kontakt treten, geben wir ein Stück weit die Kontrolle über die Situation ab. Das Handwerkszeug allein genügt nicht mehr – es braucht den mutigen, aufrechten Gang ins Unbekannte: die Fähigkeit zu improvisieren. Improvisation bedeutet die Bereitschaft, sich auf das, was der Augenblick erfordert, ganz und gar einzulassen – um in der Interaktion präsent zu sein und mit Hilfe des Handwerkszeugs das Beste aus der Situation zu machen.

In dieser Abend-Einheit lassen wir den Tag spielerisch ausklingen und nähern uns in praktischen Übungen den Prinzipien der Improvisation.

(Unerfahrene sind herzlich willkommen – bitte bequeme Kleidung mitnehmen!)

ANMELDUNG ZUM 8. WINTERFORUM

Anmeldung bis zum 5.11.2016 ausfüllen und senden oder Visitenkarte anheften und faxen. Die ersten 25 Teilnehmenden können am Abendprogramm (Theatersport) teilnehmen. Personen welche sich vor dem 15.9.16 anmelden, erhalten eine Reduktion von 10% auf die Seminarkosten.

Ich melde mich definitiv zum Winterforum in Wien an (Freitag, 27.1.2017 bis Samstag, 28.1.2017). Annullationsbedingungen: 20 Tage vor Termin 50%, 15 Tage vor Termin 100%; im Verhinderungsfall können angemeldete Teilnehmer jemand anders für das Seminar anmelden (Umbuchung kostenlos).

Herr Frau

Name und Vorname

Strasse

Postfach

Firmenadresse

Privatadresse

Land/PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Ich möchte gerne Mittagessen buchen (bitte ankreuzen)

- Das Mittagessen (3 Gänge) buche ich verbindlich im Pallottihaus am Freitag (14.50 Euro)
- Das Mittagessen (3 Gänge) buche ich verbindlich im Pallottihaus am Samstag (14.50 Euro)
- Ich kann leider nur am Freitag, bzw. Samstag am Winterforum teilnehmen und bezahle deshalb den reduzierten Beitrag von 150 Euro (ohne Essen und Übernachtung).

Überweisung:

Institut für Sinnzentrierte Führung. Swiss Post-Postfinance, Nordring 8, CH-3030 Bern,
Konto: 91-59689-9. IBAN CH41 0900 0000 9105 9689 9. BIC: POFICHBEXXX

Ort, Datum

Unterschrift

INSTITUT FÜR SINNZENTRIERTE FÜHRUNG (ISF) IN BASEL

Sinn- und wertorientierte Führung führt zu beständigem Erfolg und zu einem gesunden Leben für alle Beteiligten

Stefan Schwarz, MSc
Institusleitung



PERSÖNLICHKEITSBILDUNG IM FOKUS

DIE ISF-ANGEBOTE BASIEREN AUF DER ANTHROPOLOGIE VON VIKTOR E. FRANKL

MEHRWERT DUCH WERTORIENTIERUNG - IN DEN BEREICHEN WIRTSCHAFT, PÄDAGOGIK UND PSYCHOLOGIE

ORGANISATIONSENTWICKLUNG, MASSGESCHNEIDERTES PERSONAL- UND MANAGEMENTTRAINING

Beteiligte für den Wandel inspirieren und bei der Umsetzung richtig führen.

Für die Persönlichkeitsentwicklung, Krisenprävention, Begleitung und Bewältigung von Krisen

GRUNDPRINZIPIEN DES ISF

Das Institut für Sinnzentrierte Führung (ISF) vertritt die Überzeugung, dass sinn- und wertorientierte Führung zu beständigem Erfolg und zu einem gesunden Leben für alle Beteiligten führt: Sei dies in Firmen, Organisationen, Schulen oder im Berufs- und Alltagsleben von Einzelpersonen.